

Unternehmer beraten Unternehmer

Als neue Mitglieder...

... begrüßen wir herzlich im KMU-Beraterverband und freuen uns auf intensiven und kreativen Austausch:

Karsten Groll, 58099 Hagen

Prof. Dr. Jörg Kupjetz, 60325 Frankfurt a. M.

Rudolf Luginger, 04758 Oschatz

Peter Schrade, 58566 Kierspe

Sie finden die Mitglieder in der Beraterdatenbank unter: www.kmu-berater.de

Termine

Fachgruppen

- | | |
|----------|---|
| 28.09.15 | Fachgruppe Personal in Ratingen |
| 29.09.15 | Fachgruppe Marketing & Vertrieb in Fulda |
| 08.10.15 | Fachgruppe Finanzierung-Rating in Kaarst |
| 14.10.15 | Fachgruppe Unternehmensbewertung in Köln |
| 19.10.15 | Fachgruppe Unternehmensnachfolge in Leipzig |
| 05.11.15 | Fachgruppe Sanierung in Bonn |
| 05.11.15 | Fachgruppe Gründungsberatung in Bonn |
| 05.11.15 | Fachgruppe Unternehmenssteuerung in Bonn |
| 23.11.15 | Fachgruppe Bauwirtschaft in Dieburg |

Regionalgruppen

- | | |
|--------------|------------------------------------|
| 17.09.15 | Regionalgruppe West in Hagen |
| 25.09.15 | Regionalgruppe Nord in Hannover |
| 16.11.15 | Regionalgruppe Südwest in Freiburg |
| 04./05.12.15 | Regionalgruppe Ost in Görlitz |

Verband

- | | |
|--------------|---|
| 06./07.11.15 | Herbstfachtagung in Bonn „Kooperationen: Zukunftssicherung für Unternehmen und Berater“ |
|--------------|---|

Unternehmerinnen und Unternehmer haben einen unendlichen Erfahrungsschatz, von dem sie gegenseitig profitieren können. Voraussetzung: Sie kommen dafür zusammen! Diese Einschätzung ist die Grundlage für eine Erfahrungsaustauschgruppe von Unternehmerinnen und Unternehmern der etwas anderen Art.

Üblicherweise arbeiten Unternehmen in Erfahrungsaustauschgruppen branchenbezogen zusammen. Die Idee „Unternehmer-Austausch-Runde“ ist eine andere: Die meisten Themen der Unternehmensführung in kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sind nicht branchenspezifisch. Also müsste auch der branchenübergreifende Erfahrungsaustausch funktionieren.

Diese Idee wollte ich auf die Probe stellen: Zehn mir aus Beratungen und Seminaren bekannte Unternehmer/innen lud ich für den 19. November 2009 zu einem „Kennenlern-Workshop“ ein. Alle zehn kamen und verabredeten noch am gleichen Abend „ihr Konzept“ für eine Unternehmer-Austausch-Runde. Am 27. Juli 2015 fand das 23. Treffen statt. Von den heute acht Mitgliedern sind vier von Beginn an dabei.

Was macht den Charme dieser Runde aus? Ein gewachsenes Vertrauensverhältnis untereinander, das zu einem wirklich offenen Gedankenaustausch führt. Hier wird nichts schön geredet. Fragen und Probleme werden angesprochen und die kollegiale Beratung funktioniert. Die Themen für die vier Treffen im Jahr legen die Mitglieder selbst fest. Der Moderator bereitet diese inhaltlich vor, gele-



gentlich auch mit einer Abfrage im Vorfeld des Treffens. Er gibt eventuell auch den einen oder anderen fachlichen Impuls. Bei Bedarf werden externe Fachleute hinzugezogen. Entscheidend sind aber die Erfahrungen der Unternehmerinnen und Unternehmer selbst.

Nach Meinung der Unternehmerinnen und Unternehmer spielt auch die Moderation eine wichtige Rolle: Einer müsse den roten Faden in die Hand nehmen und auch nicht loslassen, so deren Erfahrung.

„Ich schätze an dieser Runde besonders den Austausch über gemeinsame Herausforderungen des Unternehmer-Alltags. Die Vorgehensweisen und Ideen meiner Kollegen empfinde ich als innovativ, informativ und bereichernd, gerade weil wir aus verschiedenen Branchen kommen und unterschiedlich groß sind“, fasst Peter Vossen von der TLM Transfer-Leitungs-Montagen GmbH seine Eindrücke zusammen.

Mehr unter www.unternehmer-austausch.de.

Carl-Dietrich Sander

Unternehmensnachfolge rechtzeitig anpacken – Erfahrungsbericht einer Unternehmerin

Barbara Leibold-Johannes führt zusammen mit ihrem Mann und jetzt auch ihrem Sohn die Firma Josef Leibold Karosserie- und Fahrzeugbau GmbH in Künzell. Aus Gesprächen mit Unternehmerkolleginnen und -kollegen weiß sie, dass Unternehmensnachfolgen oft zu spät in Angriff genommen werden. Zusammen mit ihrem Mann und ihrem 26-jährigen Sohn wollte sie das Unternehmen frühzeitig auf die Unternehmensnachfolge vorbereiten. Sie berichtet von ihren Erfahrungen:

„Dass wir das nicht alleine schaffen würden, war uns klar. Nicht nur, weil das Tagesgeschäft uns voll fordert. Wir hielten vor allem einen unbefangenen Blick von außen für wichtig. Schließlich sprechen wir bei einer familieninternen Nachfolge nicht nur über Sachthemen, sondern auch über eine familiär gewachsene Beziehungskonstellation.“

In einem ersten Kennlerngespräch mit Tanja Ebbing als mögliche Beraterin überzeugte uns nicht nur ihre Persönlichkeit, sondern auch ihre Grundeinstellung zur Nachfolge:

„Für mich gehört zu einer erfolgreichen Unternehmensnachfolge mehr als nur die Vorbereitung der vertraglichen Konditionen. Es ist außerordentlich wichtig, ein Unternehmen gesund und zukunftsfähig an die nächste Generation zu übergeben. Insofern umfasst die Vorbereitung eine ganzheitliche Erneuerungs-
kur.“

So sind wir das Thema in mehreren aufeinanderfolgenden Beratungsschritten angegangen, die zum großen Teil über Beratungskostenzuschüsse finanziert wurden. Wichtig war uns, nicht bei der Analyse stehenzubleiben, sondern sofort konkrete Umsetzungsschritte zu definieren und diese auch zu gehen. So haben wir seit dem Beginn der Zusammenarbeit im Jahr 2012 mit Frau Ebbing wichtige Etappenziele erreicht.“

Die Fortsetzung des Beitrags finden Sie auf www.praxisfaelle.kmu-berater.de – Praxisfall 14.



Barbara Leibold-Johannes

